

Es krieselt[sic!] im Kollegium!

Beitrag von „Schwarz“ vom 30. Oktober 2014 12:51

Hallo Zusammen,

bei uns gab es in der letzten Zeit eine erhöhte Fluktuation. Zum Teil aus krankheitsbedingten Gründen, und zum anderen weil einige Kollegen in den Ruhestand gegangen sind. Jedenfalls ist die Stimmung, zum aktuellen Zeitpunkt, alles andere als angenehm.

Nun habe ich mich mal damit befasst und wie man das Problem lösen könnte. Dabei bin ich auf spezielle Workshops gestoßen, welche die Gemeinschaft stärken sollen. Unter anderem auf [Kochen in der Gruppe](#). Diese Workshops werden auch für Unternehmen angeboten und wir sind ja eine Art Unternehmen 😊. So einen Workshop müsste es ja dann auch für uns geben. Jedenfalls wollte ich mich hier einmal erkundigen wie das bei euch im Kollegium so funktioniert und ob es eventuell schon einmal ähnliche Probleme gab!? Wie habt ihr diese Probleme beseitig? Sind da solche Gruppenaktivitäten eine gute Möglichkeit? Was haltet ihr davon?

Beste Grüße

Beitrag von „chemie77“ vom 30. Oktober 2014 13:26

Das kommt bestimmt sehr darauf an, welcher Art die Probleme sind.

Bei uns gab es auch Reibereien in den letzten Monaten / Jahren, die auf Schulzusammenlegungen und dadurch entstandenen Kollegien-Mix zurückzuführen sind. Wir haben auch versucht, die Sache durch gemeinsame Aktivitäten anzupacken, das Problem ist aber, dass immer die kommen, die sowieso sozialverträglich sind und sich mit vielen verstehen, diejenigen, mit denen es die meisten Probleme gibt, kommen auch meist nicht. Aber einen Versuch ist es immer wert - viel Glück! Ich finde gute Stimmung im Kollegium sooo wichtig!

Beitrag von „MarlenH“ vom 30. Oktober 2014 15:02

Zunächst einmal würde ich herausfinden, ob auch andere Kollegen diese Situation (welche???) stört und sich am Betriebsklima stören. Es sollte wohl mindestens die Hälfte der Kollegen sein, die sich unwohl fühlt.

Ist das so? denn sonst wird sich nichts bewegen.

Ansonsten klingt es eher so, als ob die Veränderungen (Wegfallen einiger Kollegen und evtl. Ersatz durch Neue) das Problem für die schlechte Stimmung ist. Dann hilft auch Kochen wenig. Denn dann müssten die Dagebliebenen sich einfach darauf einstellen, dass personelle Veränderungen zum SchullLeben gehören.

Wie meine Vorschreiberin schon schreibt, kommt alles darauf an, welcher Art das Problem ist und wo die Ursachen liegen.

Beitrag von „SteffdA“ vom 30. Oktober 2014 16:18

Zitat von Schwarz

Dabei bin ich auf spezielle Workshops gestoßen, welche die Gemeinschaft stärken sollen.

Hat sowas überhaupt schonmal funktioniert? ..ich meine nachhaltig.

Zitat von Schwarz

...und wir sind ja eine Art Unternehmen...

Nein, staatliche Schulen arbeiten i.d.R. nicht gewinnorientiert.

Zitat von Schwarz

wie das bei euch im Kollegium so funktioniert

Wir machen einfach unsere Arbeit.

Zitat von Schwarz

Was haltet ihr davon?

Nicht wirklich viel. Esoterik und Ringelpietz mit anfassen lehne ich für mich ab. Ich nehme grundsätzlich nicht an derartigen Veranstaltungen teil, weder an Weihnachtsfeiern, noch an Kollegenausflügen etc..

Mit wem ich in meiner Freizeit 'n Bier trinke oder sonstiges tue, lasse ich mir nicht verordnen, das bestimme ich.

Grüße

Steffen

Beitrag von „Elternschreck“ vom 30. Oktober 2014 17:15

Zitat Schwarz :

Zitat

Dabei bin ich auf spezielle Workshops gestoßen, welche die Gemeinschaft stärken sollen. Unter anderem auf [Kochen in der Grupp](#)

Das würde mir gerade noch fehlen ! Ich bin sowieso der Meinung, dass mittlerweile, besonders auch im Fernsehen, viel zu viel gekocht wird. Mal wieder so eine Modeerscheinung auf die man selbstverständlich in gruppendifamischer Manier aufspringen muss. Es bringt auf alle Fälle was, zumindest Geld für den Kursleiter.

Und sowieso schließe ich mich hier der Meinung unseres geehrten SteffdA an. Er hat nämlich Recht.8_o_)

Beitrag von „neleabels“ vom 30. Oktober 2014 17:33

[Zitat von Schwarz](#)

Was haltet ihr davon?

Als Referendar möchtest du keine gruppendifamischen Aktivitäten anstoßen, um ein kriselndes Kollegium zu kitten, glaube mir, das möchtest du nicht...

Nele

Beitrag von „Adios“ vom 30. Oktober 2014 19:37

Die Unternehmen die das anbieten, verbuchen das vermutlich unter "Arbeitszeit" bzw. "Überstunden (natürlich bezahlt).

Ich koche tgl. sehr gerne für meine Kinder - und dabei soll es auch bleiben.

Meine Kollegen sind meine Kollegen und nicht meine Familie/Freunde und dabei soll es ebenfalls bleiben.

Dieses amer. Prinzip in dem nur noch für die Firma gelebt wird, lehne ich für mich völlig ab.

Und das Klima verbessert man auch, in dem man nicht alles Bewährte "verschlimmbessert", bis jeder den Frust schiebt, so wie es mir gerade ergeht. (Für diejenigen ,die sich wiededr über meinen Ton wundern...)

Beitrag von „immergut“ vom 30. Oktober 2014 20:07

Ups....ich dachte eigentlich, dass das deutlich geworden sei: ICH habe den Eingangsbeitrag bearbeitet, den Link geändert und auch die Tätigkeit ersetzt, da ich davon ausgehe, dass hier nur plump Werbung gemacht werden soll (s. furchtbare Überschrift). Das Kochbeispiel stammt also von mir und ist einfach so aus der Luft gegriffen. 

(vgl: "Dieser Beitrag wurde bereits 1 mal editiert, zuletzt von »immergut« (Heute, 13:13) aus folgendem Grund: Link und Bezeichnung ersetzt, damit niemand auf die Idee kommt, man könne sich einfach hier anmelden und Selbstmarketing betreiben ;)")

P.S. aber da sieht man mal, dass ihr nicht einmal die Links anklickt. Da wäre euch dann vielleicht doch was aufgefallen....?

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 30. Oktober 2014 21:09

Immergut, du hättest ein Schaf einfügen müssen, dann wäre es deutlicher geworden *g*

[Es ging auch eher um Malkurse für's Kollegium](#)

Beitrag von „immergut“ vom 30. Oktober 2014 21:15

Tatsächlich habe ich erst nach "Schafe hüten" gegoogelt 😅 Musste das aber verwerfen, weil das zu biblisch angehaucht war. Sowas!

Beitrag von „neleabels“ vom 30. Oktober 2014 22:14

Andererseits - [Malkurse für Kollegen](#) gäbe es bestimmt einige geeignete. Vor allem für kriselnde Kollegien....

Nele

Beitrag von „marie74“ vom 31. Oktober 2014 10:57

Wie wäre es denn mal mit professioneller Supervision durch einen externen Coach??

Da könnte man doch sicherlich alle Kollegen "zwangsverpflichten" als schulinterne Lehrerfortbildung. Ein Versuch wäre es wert, denn ich würde nicht in dem Fall nicht nur auf freiwillige Teilnahme setzen. Da kommen dann auch nur die Kollegen, denen die Schule/Kollegen am Herzen liegen.

Beitrag von „neleabels“ vom 31. Oktober 2014 12:09

Eine Zwangsverpflichtung zur externen Supervision - außerhalb der Unterrichtszeit natürlich?
Na, da ist der Erfolg doch schon vorprogrammiert! 😊😊

Beitrag von „unter uns“ vom 31. Oktober 2014 12:34

Zitat

da ich davon ausgehe, dass hier nur plump Werbung gemacht werden soll (s. furchtbare Überschrift).

Man sieht doch schon beim Lesen des Ausgangsposts, dass das nicht von einem wirklichen Lehrer kommt. "Nun habe ich mich mal damit befasst, wie man das Problem lösen könnte." Lach. Wer so formuliert, ist mit Sicherheit nicht berufsmäßig mit komplexen sozialen Prozessen befasst.

Zitat

Eine Zwangsverpflichtung zur externen Supervision - außerhalb der Unterrichtszeit natürlich? Na, da ist der Erfolg doch schon vorprogrammiert!

Total.

Beitrag von „Mikael“ vom 31. Oktober 2014 15:35

Zitat von neleabels

Eine Zwangsverpflichtung zur externen Supervision - außerhalb der Unterrichtszeit natürlich? Na, da ist der Erfolg doch schon vorprogrammiert! 😊😊

Na, so lächerlich ist das nicht. Zumindest bei uns wäre der Bedarf da. Aber der Haken ist wie immer: Man müsste es selbst bezahlen. Soviel zur "Fürsorgepflicht" des Dienstherren.

Gruß !

Beitrag von „Sternenlicht“ vom 31. Oktober 2014 16:54

<http://www.duden.de/rechtschreibung/Krise>

Beitrag von „c. p. moritz“ vom 1. November 2014 20:43

Zitat von marie74

Wie wäre es denn mal mit professioneller Supervision durch einen externen Coach??

Da könnte man doch sicherlich alle Kollegen "zwangsverpflichten" als schulinterne Lehrerfortbildung. Ein Versuch wäre es wert, denn ich würde nicht in dem Fall nicht nur auf freiwillige Teilnahme setzen. Da kommen dann auch nur die Kollegen, denen die Schule/Kollegen am Herzen liegen.

Genau das haben wir an unserer Schule gemacht-- es war furchtbar. Danach noch schlimmer als vorher.

Dann wechselte die Schulleitung, es gab etwas Fluktuation und mit einem Mal war alles fein. Ich weiß, dass das keine Lösung ist. Ich will damit auch nicht werten oder eine Meinung ausdrücken, aber so war es nun 'mal.

Beitrag von „alias“ vom 1. November 2014 23:16

In der Regel genügt es, wenn 1-2 Trolle sich trollen und der verbleibende Rest sich gegenseitig einen schönen Morgen wünscht.

Wer unbedingt will, kann ja auf Selbstfindung gehen...

[Blockierte Grafik: <http://cdn2.pc.de/images/c/e/d/3/316/3fe33bdd8b.jpg>]

Beitrag von „Dejana“ vom 1. November 2014 23:27

Zitat von marie74

Wie wäre es denn mal mit professioneller Supervision durch einen externen Coach??



Man muss ja nun wirklich nicht alles ueber sich ergehen lassen. Nichts kann ich besser leiden, als wenn irgendwelche Moechtegernexperten daher kommen und mich zum Freund aller Menschen machen wollen. Ist ja schon schlimm genug, wenn dieser Schwachsinn innerhalb einer "Didaktik"-Veranstaltung gemacht wird. (Ich will nicht mit Leuten Haendchen halten und ihnen ueber meine Hobbies erzaehlen...ganz ehrlich, ich wuerd lieber heim gehen...oder dem Veranstalter alternativ mal schoen eine klatschen...das waere so viel besser fuer mein geistliches Wohlbefinden.)

Beitrag von „Friesin“ vom 2. November 2014 10:08

Zitat von Dejana



...das waere so viel besser fuer mein geistliches Wohlbefinden.)

...und für das geistige auch 😂

Beitrag von „Dejana“ vom 2. November 2014 10:26

Zitat von Friesin

...und für das geistige auch 😂

Hi hi...solltest mich mal am Telefon hoeren, wenn ich mit meiner Mama sprech. "Wie heisst das

noch gleich auf Deutsch...aehm...wart ma...aehm..." 

Beitrag von „c. p. moritz“ vom 2. November 2014 19:04

Zitat von Dejana



das waere so viel besser fuer mein geistliches Wohlbefinden.)

Dein Seelenheil musst du auch wirklich von ganz anderen Experten sichern lassen, da hilft der Coach schon einmal gar nichts. 

Aber Im Übrigen stimme ich mit dir überein. Auch Gewaltfantasien sind nicht zu leugnen, auch wenn ich noch nie jemanden nach der Grundschulzeit verletzt habe.

Dieser Seelenstriptease, und alles ganz professionell, ohne es persönlich zu nehmen. Ich denke dann immer: "Ja, wie denn sonst? Ich bin doch eine Person."

Edit: Pardon, ich habe den Strang rückwärts gelesen.

Beitrag von „Tamina“ vom 4. November 2014 21:30

Also, äääääähhhhhmmmmmm 

Wir haben vor 10 Jahren eine Supervision gemacht, die ganz toll war und nach der wir mehr Verständnis für den anderen Kollegen aufbringen konnten.

Seit ca. 6 Jahren kochen wir jedes Jahr gemeinsam an einem Abend im Kochkurs und haben jedes Mal viel Spaß dabei und alle kommen auch. 

Ich kann das nur befürworten. Ich war jetzt lange krank, aber ich möchte auf jeden Fall in dieses Kollegium zurück. 

Jeder ist halt anders. 😊

Liebe Grüße

Beitrag von „MariePeters“ vom 6. November 2014 18:26

Ich finde Team-Events sehr wichtig. Und sie funktionieren auch! Vielleicht mal eine gemeinsame Kollegiumsfahrt machen. Müsste man nur schauen, wie das gefördert wird, weil eigenes Geld will bestimmt niemand dafür aufwenden 😞

Beitrag von „Elternschreck“ vom 6. November 2014 18:46

Zitat *MariePeters* :

Zitat

Ich finde Team-Events sehr wichtig. Und sie funktionieren auch! Vielleicht mal eine gemeinsame Kollegiumsfahrt machen.

Nein ! 8_{oage}) not found or type unknown

Beitrag von „c. p. moritz“ vom 6. November 2014 21:21

Zitat von MariePeters

Ich finde Team-Events sehr wichtig. Und sie funktionieren auch! Vielleicht mal eine gemeinsame Kollegiumsfahrt machen. Müsste man nur schauen, wie das gefördert wird, weil eigenes Geld will bestimmt niemand dafür aufwenden 😞

Das machen wir regelmäßig zu Weihnachten und meist einmal im Sommer:
Gemeinsame Stadtbesichtigung und anschließendes gutes Essen und Trinken sind besser als

jedes Coaching. 😊

Beitrag von „Klimsamgin“ vom 10. November 2014 19:35

Zitat von SteffdA

Ich nehme grundsätzlich nicht an derartigen Veranstaltungen teil

Danke. Ebenso. Wer wie ich viele Jahre anlässlich dieser "Gute-Laune-Veranstaltungen" durch Weinstuben geschleift wurde und der letzten auch noch so grantigen Kollegin beim Gesang lauschen durfte, der hat die Nase gestrichen voll davon. Der Super-GAU sind diese kollegialen Karnevalsfeiern, wobei gegen dieses Brauchtum kein Kraut gewachsen ist und es im Grunde auch gerne eine als "Fortbildung" getarnte Exkursion in den nächsten Biergarten sein kann. Da gefällt man sich von Seiten der Schulleitung darin, den vorgesetzten Dienststellen augenzwinkernd ein Schnippchen zu schlagen: Der dienstliche Teil ist an der ersten Ecke bereits via Bord-Mikro referiert und ab da ist dann nur noch Witzigkeit angesagt. Mein ganz privater Höhepunkt: eine peinliche Kutschfahrt mit hochprozentiger Bordverpflegung und folgerichtig einer Wagenladung bestens gelaunter Pädagogen. Nein, da wird so manches Klischee nachhaltig bestätigt und man hält dann in fremder Runde sehr schnell die Klappe, wenn es um den eigenen Berufsstand geht. Wer sagt eigentlich, dass man den gleichen Humor teilen muss, nur weil man das Glück (Pech?) hat, bei der gleichen Firma angestellt zu sein? Zum Glück gibt es in meinem Kollegium eine kleine Minderheit, die sich da ebenfalls völlig raushält, so wie es ebenso glücklich viele Wege aus dem Schulgebäude gibt, welche man dann zur Flucht nutzen kann. Und morgen ist der Elfte im Elften,... mir wird jetzt schon wieder ganz anders!

Beitrag von „Hermine“ vom 23. November 2014 20:12

Mal ganz ehrlich: Bei uns funktioniert es deswegen so gut im Kollegium, weil jeder sein Ding machen darf. Es gibt gemeinsame Ausflüge und Weihnachtsfeiern auf freiwilliger Basis, die übrigens gut besucht sind und wer nicht nicht kommen will, so what? Der wird trotzdem am nächsten Tag ganz normal behandelt. Vielleicht hat er ja nächstes Jahr Lust...

Beitrag von „Cardenio“ vom 6. Dezember 2014 08:59

Musste das aber verwerfen, weil das zu biblisch angehaucht war. Man sieht doch schon beim Lesen des Ausgangsposts, dass das nicht von einem wirklichen Lehrer kommt.

Beitrag von „immergut“ vom 6. Dezember 2014 14:19

Wieso auch immer der nun meinen Satz klauen musste. Und danach gleich den von "Unter uns".  Nee, das hätte jetzt bestimmt keiner gedacht, dass der Werbung platziert. Immerhin hatte er ja zuvor Beiträge verfasst ... 

Beitrag von „Conni“ vom 7. Dezember 2014 10:07

Zitat von MariePeters

Ich finde Team-Events sehr wichtig. Und sie funktionieren auch! Vielleicht mal eine gemeinsame Kollegiumsfahrt machen. Müsste man nur schauen, wie das gefördert wird, weil eigenes Geld will bestimmt niemand dafür aufwenden 

Wir haben das jedes 2. Jahr. Da fahren wir mit einem Bus stundenlang über Autobahnen, Essen gemeinsam Mittag, es folgt ein Stadtrundgang in einer fremden Stadt, die mehr oder weniger erschlossen ist - unter Umständen ist 1/4 der Stadt gesperrt, weil dort gerade der Bürgersteig neu gelegt wird. Anschließend kann man selber noch was unternehmen, Kaffeetrinken. Das vorletzte Mal saßen wir in einem netten Café und der Kaffee stand mindestens 3 Tage herum, bevor er aufgewärmt wurde, eher 5. Das letzte Mal war ich krank, zum Glück, da regnete es wohl die ganze Zeit. Die Fahrt wird von jedem selber bezahlt und von den meisten als nett empfunden.

Für das kommende Jahr wird eine Fahrt mit 2 Übernachtungen angedroht. Ich stelle mir gerade vor, wie ich in einem Landheimt mit 6-Bett-Zimmern, Etagendusche und Selbstverpflegung (gemeinsames Kochen) in der weiten, platten Grundmoränenlandschaft hocke und mich darüber unterhalte, ob wir gemeinsame Regeln haben wollen oder nicht.

Beitrag von „Conni“ vom 7. Dezember 2014 10:12

Zitat von neleabels

Andererseits - [Malkurse für Kollegen](#) gäbe es bestimmt einige geeignete. Vor allem für kriselnde Kollegien....

Nele

Nele, das sehe ich jetzt erst, ich könnte es für unsere Mehrtagesfahrt vorschlagen. 